

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Berns neuste Plastik am neuen PTT-Gebäude  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-640603>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

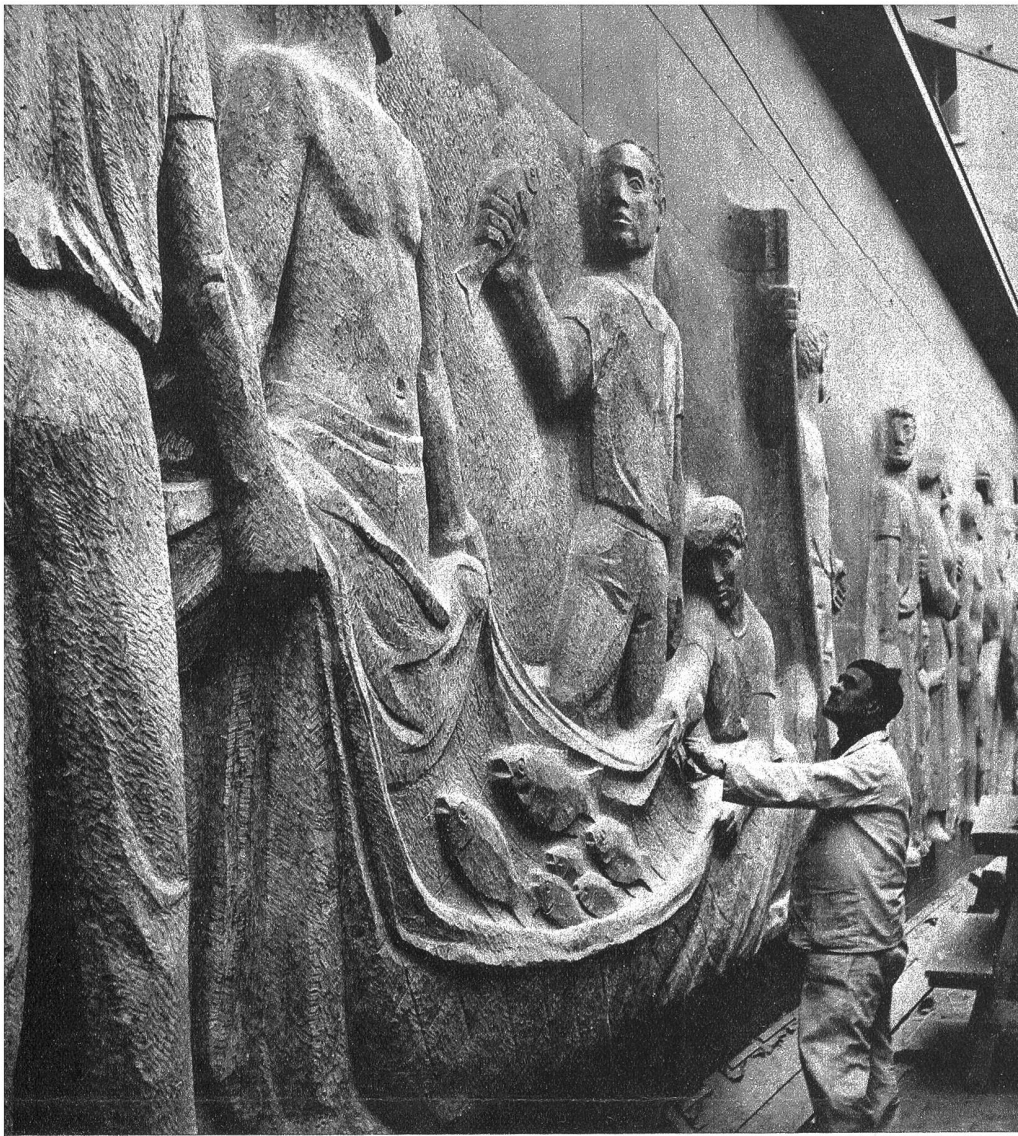
**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

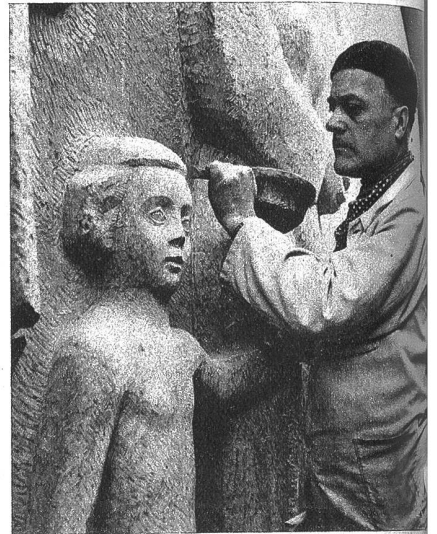
# Berns neuste Plastik

am neuen PTT-Gebäude

(Photos H. von Allmen)



Ausschnitt aus dem neuen Relief



Der Künstler an der Arbeit

In den letzten Tagen wurde am neuen PTT-Gebäude an der Ferdinand Hodler-Strasse ein grosses, bildhauerisches Werk vollendet. Damit ist nicht nur unsere Stadt, sondern das ganze Land um eine bedeutende künstlerische Arbeit reicher geworden, handelt es sich doch um das grösste Monumentalrelief der Schweiz, das aus einem Sandsteinblossen von 20 m Länge und 2,5 bis 2,8 m Höhe bei einer Ausladung von 30 cm ausgehauen wurde.

Der bekannte Bildhauer Luigi Zanini, der schon die Besucher der Landi mit dem Werk seiner Pferdegruppe erfreute, hat seinerzeit am schweizerischen Wettbewerb für diese Arbeit in der Bundesstadt den 1. Preis errungen und ist dann auch mit der Ausführung derselben betraut worden.

Die grossen Schwierigkeiten, mit denen Zanini während der Arbeit an diesem grossen Werke zu kämpfen hatte, sind nun überwunden, und die Plastik kann als sehr gut betrachtet werden. Seit dem Frühsommer 1942 hat der Künstler, mit Ausnahme der kalten Wintermonate und einer längeren Krankheit, an diesem, seinem bisher grössten Werke gearbeitet. Das ganze Motiv stellt in schlichter und gut verständlicher Weise « Das Handwerk der Fischer » dar.



Einzelpartie aus dem Bildwerk



Männliche Figur